

## Fitness Check der Naturrichtlinien: FACE Mitteilung zur besseren Umsetzung von Natura 2000

Trotz erfolgreicher Einrichtung des Natura-2000-Netzwerks ist das Engagement zur Wiederherstellung und Verbesserung der Lebensraumbedingungen innerhalb und außerhalb des Netzwerks bislang unzureichend gewesen und stattdessen ein zu großer Fokus auf den zunehmenden Artenschutz gelegt worden. Wenn man diese Vorgehensweise nicht ändert, werden Arten unabhängig ihres rechtlichen Schutzes weiterhin zurückgehen und die EU die im Rahmen ihrer Biodiversitätsstrategie für 2020 gesetzten ehrgeizigen Ziele nicht erreichen.

Mit Blick auf eine verbesserte Umsetzung der Naturrichtlinien der EU, glaubt FACE daran, dass

- Mitgliedstaaten die Einrichtung des Natura-2000-Netzwerks zum Abschluss bringen müssen;
- eine entsprechende Finanzierung des Natura-2000-Netzwerks und stärkere finanzielle Unterstützung seitens anderer politischer, Arten und Lebensräume betreffender Instrumente, erforderlich ist;
- ein verstärktes Engagement der Interessenvertreter bei der Managementplanung von Natura 2000 Schutzgebieten bestehen sollte und dies *bottom-up*-Ansätze für den Naturschutz fördern würde;
- eine Managementplanung für Natura-2000-Schutzgebiete die kulturellen und sozio-ökonomischen Aktivitäten besser berücksichtigen sollte, welche die Einrichtung und Unterhaltung der meisten Natura-2000-Schutzgebiete unterstütz(t)en;
- der Natura-2000-Award bestehen bleiben und eine neue Kategorie "kulturelles Erbe" geschaffen werden sollte;
- der Wissenstransfer zwischen den die biographischen Prozesse nutzenden Mitgliedstaaten in Verbindung mit einem breiten Engagement der Interessenvertreter weiterhin gefördert werden sollten;
- Mitgliedstaaten ermutigt werden sollten, Unterstützungsmechanismen zur Förderung *bottom-up*-/gemeinschaftsbasierter Erhaltungsprojekte innerhalb von Natura 2000-Schutzgebieten zu schaffen;
- relevante Interessenvertreter des ländlichen Raumes für die Unterstützung und Stärkung der berechtigten Interessen von Natura 2000 Schutzgebieten angemessen honoriert werden sollten;
- die Europäische Kommission ein besseres Bewusstsein der rechtlichen Grundlagen (Artikel 10 der FFH-Richtlinie und Artikel 3 der Vogelrichtlinie) zur Erhaltung der Biodiversität außerhalb des Natura 2000 Netzwerks schaffen sollte sowie
- stärker anerkannt werden sollte, dass die nachhaltige Jagd einen starken Anreiz zur Unterstützung der Erhaltung von Lebensräumen und Arten innerhalb des Natura-2000-Netzwerks darstellt.

